

Begleitprogramm

Donnerstag, **30. Mai**, 19 Uhr, Bibliothek Bad Saarow
LESUNG mit Carola Wiemers

Ein fertiges Buch ist ein Argument

Mit der Publikation werden erstmals bislang unbekannte und im Nachlass aufgefundene Briefe und Postkarten veröffentlicht. Wiemers verortet sie literatur- und zeit-historisch.

Donnerstag, **13. Juni**, 19 Uhr, Bibliothek Bad Saarow
VERNISSAGE

Ausstellungseröffnung durch Wolfgang de Bruyn mit Grußworten von Hannah Lotte Lund, anschließende Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Christiane Barz.

Samstag, **10. August**, 16 Uhr, Treffpunkt Kurfürstensteg, Seestraße, Bad Saarow
LESUNG auf dem See

Wolfgang de Bruyn liest aus Günter de Bruyns Erzählung *Die neue Undine*. Es ist der letzte zu Lebzeiten abgeschlossene Text seines Vaters. Eine Lesung auf dem See mit dem historischen Schiff „Don Juan“. — *Dauer 2 Std., Ticket 28,00 € (inkl. ein Getränk), begrenzte Teilnehmerzahl!*

Sonntag, **8. September**, 14 Uhr, Treffpunkt Schwenow
AUSFLUG ins Abseits

Wanderung mit Wolfgang de Bruyn zum Wohn- und Arbeitsort des Dichters in der alten Schäferei im Tal des Blabbergrabens, nahe Görzdorf bei Beeskow. Hier war Günter de Bruyn im *Abseits* zu Hause. Von dort aus unternahm er, wie Fontane, Bildungs- und Entdeckungsreisen ins märkische Land. — *Dauer 2 Std., begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung!*

Donnerstag, **26. September**, 19 Uhr, Bibliothek Bad Saarow
PREMIERE des Buntbuches mit Carola Wiemers: Günter de Bruyn im Görzdorfer „Abseits“ und Finissage der Ausstellung

In der Reihe der Frankfurter Buntbücher erscheint der Band Nr. 75 von Carola Wiemers, herausgegeben von Anette Handke und Anke Pätsch. Damit verabschieden wir uns von der Ausstellung, die, wie das Buntbuch, die enge Beziehung von Günter de Bruyn zu den Menschen und der Geschichte der Region beschreibt.



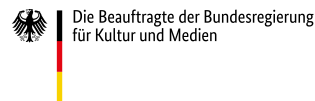
Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten

Eine Ausstellung der Günter-de-Bruyn-Stiftung in Kooperation mit dem Förderverein „Kurort Bad Saarow“ e.V.
KURATORIN: Christiane Barz im Auftrag der Landesstiftung Kleist-Museum, Frankfurt (Oder)
AUSSTELLUNGSGESTALTUNG: Frank Käubler, Werk 1/Lothar Tanzyna, Giraffe Werbeagentur
FOTOS: Tobias Tanzyna

Günter de Bruyn
Günter-de-Bruyn-Stiftung

Blabber 1, 15848 Tauche
+49(0)174 9453110
kontakt@gdb-s.de
www.gdb-s.de

Gefördert durch:



AUSSTELLUNGSORT

SaarowCentrum
Ulmenstr. 15, 15526 Bad Saarow
ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG:
13.6.2024 bis 26.9.2024
In der Rotunde täglich 10 bis 18 Uhr
Im Literaturkabinett:
Mo–Sa wie Bibliothek Bad Saarow
Gruppen nach Vereinbarung
TELEFON: 033631 / 868 124
E-MAIL: bibo-bad-saarow@gmx.de

Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten

13. Juni – 26. September 2024
SaarowCentrum



Günter de Bruyn
Günter-de-Bruyn-Stiftung



»Wenn Bedeutungen
institutionell festgelegt
werden, heißt es mißtrauisch
zu sein.«

Günter de Bruyn



23. Mai 1981 nach Müncheberg, Tempelberg,
Schneißfel, Alt-Machlitz
Machlitz: im Schlaf, auf dem Friedhof (Grab-
stein von Caroline gefunden), dann
beim Pfarrer Lünbee in Wilmersdorf,
im Kirchenbüchlein einzusehen.



»Denn alles Lebende, das individuelle und das kollektive,
ist ein Gewordenes; und vom Werden nichts wissen zu
wollen ist nicht Gegenwärtigkeit, sondern Ignoranz.«

Günter de Bruyn

Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten

Das Märkische ist ein Schlüssel zu Günter de Bruyns Werk. Über die gesamten sechs Jahrzehnte seines Schriftstellerlebens beschäftigen ihn die Landschaft der Mark Brandenburg, ihre Geschichte, ihre Kultur und ihre Literatur. Hier findet er seine historischen Erzählstoffe und die Handlungsschauplätze zahlreicher seiner Erzählungen und Romane. Sein Interesse reicht vornehmlich vom 18. und 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein, wenn er über historisch bedeutsame Orte und besondere Personen erzählt und einzelne Kapitel aus der preußischen Historie und der Kulturgeschichte auf-

blättert. Er entdeckt vergessene Autoren neu und macht ihre Werke wieder zugänglich. Er lässt im Kleinen einer Dorfchronik den Lauf der Geschichte fassbar werden, und immer wieder ist es die Landschaft selbst in ihrer Abgelegenheit, die der Autor zu seinem Sujet und überdies zu seinem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt macht.

Dank der Unterstützung durch Günter de Bruyn selbst konnten für die Ausstellung erstmals seine reichhaltigen Recherche- und Arbeitsmaterialien genutzt werden. Seine Materialsammlungen zu Orten und Personen, eine Fülle an dokumentarischen Fotos, Korrespondenzen sowie Entwürfe

und Manuskripte aus unterschiedlichen Phasen der Textentstehung zeigen den Schriftsteller de Bruyn bei der Recherche und bei der praktischen Arbeit an seinen Texten.

Die »Märkischen Schreibwelten« führen mitten in das märkische Werk de Bruyns hinein. Sie zeigen den Autor als Kulturhistoriker, Chronist, Essayist, Herausgeber und Romancier, in dessen Erzählen die Brandenburgische Kulturlandschaft literarisch Gestalt gewinnt. An ausgewählten Kapiteln wird anschaulich, wie de Bruyn Dörfer und Städte erlebt, welchen lokalen Geschichten er nachspürt und wie er schließlich seinen Gegenstand poetisch modelliert.